Ehrung für Ernst Bader

Autor(en): **Furrer, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **75 (1981)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-142879

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

So war es bei Berdjajew, so ist es bei seinen jüngeren Gesinnungsfreunden im heutigen Rußland.

Die Solidarität mit diesen Kämpfern und ihrer Sache ist unaufgebbar und unaufhebbar. Die reale Glaubens-, Gewissens- und Geistesfreiheit ist das Schibboleth (Erkennungszeichen, Losungswort) jeder Art von «religiösem Sozialismus». Die kommunistisch beherrschte Welt hat von einem entschlossenen Umdenken in dieser Richtung nichts zu fürchten, sie hat eine ganze Welt zu gewinnen. Ist sie dazu fähig? Weder die Kritik der Religion, des Christentums, der Kirchen, noch die der «Mächte, Gewalten und Herrschaften» dieser Welt ist abgeschlossen. Die nächste Perspektive und Praxis für die Menschen und ihre Gesellschaften, ihre wirkliche Revolution bleibt und wird sein das Reich Gottes für diese Erde und den ganzen Kosmos.

Einen Ausschnitt von Berdjajews «Gedanken und Aussagen» hoffen wir in absehbarer Zeit veröffentlichen zu können. Wir müssen ihn wegen Raummangel zurückstellen.

Noch jedesmal, wenn die Christen für die herrschenden Klassen als für die Hüter der herrschenden Ordnung eintraten, schufen sie damit den Boden für die Zerstörung des Christentums und für dessen vollständige Verneinung.

(Nikolai Berdjajew, NW 1936 394)

PAUL FURRER

Ehrung für Ernst Bader

Wir hatten schon mehrmals Gelegenheit, in den Neuen Wegen auf das Lebenswerk Ernst Baders — die «Scott Bader Commonwealth» — hinzuweisen, eine Unternehmung, welche die gemeinwirtschaftliche Produktion verwirklicht und damit der Demokratisierung der Wirtschaft einen Weg weist, der auch zum Gedankengut unserer Vereinigungen gehört.*

Eine Anerkennung seiner Pionierarbeit, deren Bedeutung angesichts der sich verschärfenden Krise des Kapitalismus noch zunehmen wird, erfuhr Ernst Bader schon 1976 durch die Aufnahme eines Gesetzes über «Industrielles Gemeineigentum» in das Statute Book, d. h.

---

* Wir erläuterten die Prinzipien von Baders Commonwealth in den Neuen Wegen von Juni, Juli/August, September und Dezember 1974. Schließlich nahmen auch die Nummern von März 1976, Januar 1977 und Oktober 1978 auf Entwicklung und Ziele Baders Bezug.

in die nationale Gesetzessammlung Englands. Die Novelle anerkennt die Produktionsgenossenschaft von Arbeitern unter der Bezeichnung «Employee (Angestellten-) Trust» und schafft damit eine Brücke zu den Konsumgenossenschaften. Diese Entwicklung ist umso bemerkenswerter, als bis dahin die Labourpartei und die britischen Gewerkschaften den Produktionsgenossenschaften ablehnend gegenüber gestanden hatten. Das neue Gesetz ermächtigt die englische Regierung, Firmen, die zur gemeinwirtschaftlichen Produktion übergehen wollen, Anleihen und Steuererleichterungen zu gewähren. Wenn sich diese behördliche Unterstützung, der prekären Wirtschaftslage Englands wegen, finanziell noch kaum auswirkt, so stimuliert sie doch manche Firmen, zur genossenschaftlichen Produktion überzugehen.

Eine außergewöhnliche Ehrung hat die Universität Birmingham seither Ernst Bader zuteil werden lassen. Diese Institution, die ihr besonderes Anliegen in der industriellen und besonders der sozialen Entwicklung der englischen Midlands sieht, verlieh Ernst Bader neulich den Titel «Doctor of Social Science, honoris causa». In der Laudatio wird außer seinen technischen Erfolgen besonders seine soziale Pionierleistung erwähnt und ihm ein Platz an der Seite Robert Owens, des großen Reformers, zuerkannt. Owens Idealismus in Verbindung mit Baders gesundem Menschenverstand führten in der Scott Bader Commonwealth zu einer neuen fruchtbaren Zusammenarbeit: Kapital im Dienst der Arbeit anstelle von Arbeit im Dienste des Kapitals. Mitgliedschaft in Baders Commonwealth schließt in sich die gemeinsame Verantwortung für die Betriebsführung, was unter anderem in demokratischen Entscheidungen über Verwendung des Geschäftsgewinns, Investitionen, Anstellungen und Entlassungen von Mitarbeitern zum Ausdruck kommt. Mitarbeiter können übrigens nur im Fall schwerer moralischer Verfehlungen entlassen werden. Erwähnt muß auch werden, daß Baders Commonwealth jede Arbeit für militärische Rüstung ablehnt. Commonwealth-Mitglieder engagieren sich zudem, ihren Mitmenschen in irgend einer Form zu dienen, sei es daß sie sich der Opfer von Unterdrückung annehmen oder daß sie sich persönlich für Entwicklungsprojekte in der Dritten Welt zur Verfügung stellen, um nur zwei Beispiele zu erwähnen.

Es wäre Ernst Bader möglich gewesen, für sich und seine Familie große Reichtümer anzuhäufen. Er zog es vor, seinem Gastland und dessen Einwohnern vorzuleben, was ihm als wesentlich für eine echte Gemeinschaft vorschwebt. Ernst Baders menschliche Haltung wie seine Leistung entspringen der Ueberzeugung, das Christsein nur durch den Kampf um eine brüderliche Gesellschaftsordnung und den Frieden unter den Völkern erwahrt werden kann. Diese Auffassung gewann Ernst Bader in seinen jungen Jahren durch das Studium der Schriften von Leonhard Ragaz.